

S&P Global Flash PMI[®] Deutschland

Verlangsamtes Wirtschaftswachstum bei sprunghaftem Kostenanstieg im März

März 2026

Flash Deutschland Composite PMI bei 51,9 (Feb: 53,2), 3-Monatstief.

Flash Deutschland Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit bei 51,2 (Feb: 53,5), 7-Monatstief.

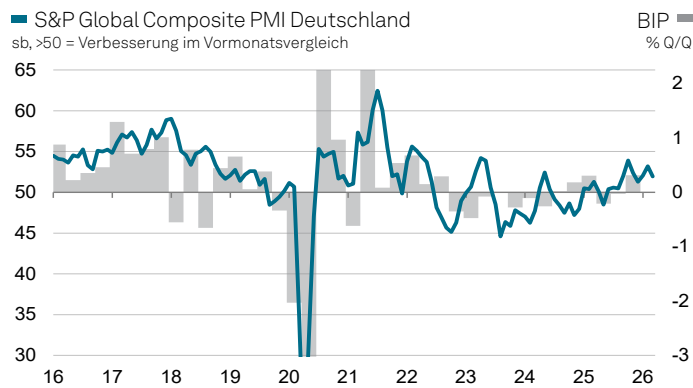
Flash Deutschland Industrie-Index Produktion bei 53,7 (Feb: 52,5), 49-Monatshoch.

Flash Deutschland Industrie PMI bei 51,7 (Feb: 50,9), 45-Monatshoch.

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im März abgeschwächt, während der Kostendruck infolge des Krieges im Nahen Osten sprunghaft gestiegen ist. Wie die aktuelle Vorabschätzung weiter ergab, fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist deutlich weniger zuversichtlich aus als im Februar, und der Stellenabbau setzte sich auf breiter Front fort.

Der S&P Global Flash Composite PMI Deutschland sank im März auf 51,9 Punkte von 53,2 im Februar und signalisierte damit das schwächste Wirtschaftswachstum seit letztem Dezember. Ausschlaggebend hierfür war ausschließlich der Sektorservice, wo sich der Aufwärtstrend bei der Geschäftstätigkeit spürbar verlangsamte, und das so sehr wie seit Beginn des Aufschwungs vor sieben Monaten nicht mehr (Index bei 51,2). Im Gegensatz dazu beschleunigte sich das Produktionswachstum in der Industrie dank des verstärkten Zuwachses beim Neugeschäft und fiel so kräftig aus wie zuletzt vor etwas über vier Jahren (Index bei 53,7).

Das dritte Auftragsplus im Verarbeitenden Gewerbe in Folge war im März so hoch wie seit über vier Jahren nicht mehr. Zahlreichen Umfrageteilnehmern zufolge zog die Nachfrage aufgrund des Krieges im Nahen Osten an. So waren einige Unternehmen bestrebt, Störungen der Lieferkette zu vermeiden und die Lager aufzustocken. Allerdings wurde dieser Orderzuwachs vom rückläufigen Neugeschäft im Dienstleistungssektor deutlich überlagert, weshalb der Gesamt-Auftragseingang das erste kleine Minus seit drei Monaten auswies. Die Serviceanbieter mussten erstmals seit fünf Monaten wieder einen leichten Auftragsrückgang hinnehmen und führten diesen auf die zunehmende Unsicherheit, sich verschlechternde Finanzierungsbedingungen und den drastischen



Datenerhebung: 12. - 20. März 2026

Quellen: S&P Global PMI, Destatis via S&P Global Market Intelligence © 2026 S&P Global

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

“Die Vorabschätzungen für März zeigen die ersten Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten auf Wachstum, Nachfrage, Geschäftsklima und – vielleicht am deutlichsten – auf die Preise.

Der Sektorservice hat unmittelbar negative Auswirkungen zu spüren bekommen. Hier hat sich der Aufwärtstrend bei der Geschäftstätigkeit stark verlangsamt und ist so schwach ausgefallen wie seit Beginn des aktuellen Aufschwungs im vergangenen September nicht mehr, belastet vom Rückgang der Neuaufträge, der wiederum auf eine Kombination aus erhöhter Unsicherheit und steigendem Preisdruck zurückzuführen ist.

Die große Überraschung ist vielleicht das beschleunigte Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe. So wurde die Nachfrage einigen Umfrageteilnehmern zufolge dadurch angekurbelt, dass Unternehmen auf die durch den Krieg im Nahen Osten verursachten Störungen und Unsicherheiten reagierten - manche zogen ihre Einkäufe auch aus Sorge vor möglichen Lieferunterbrechungen in den kommenden Monaten vor. Die Geschäftserwartungen wurden nach unten korrigiert - ein Zeichen dafür, dass der Wachstumsschub wahrscheinlich nur von kurzer Dauer sein wird. Der Druck auf die Lieferketten hat bereits zugenommen, wobei sich die durchschnittlichen Lieferzeiten im Berichtsmonat so signifikant verlängert haben wie seit über dreieinhalb Jahren nicht mehr. Darüber hinaus waren die Hersteller am stärksten vom Anstieg des Inflationsdrucks betroffen und verzeichneten das deutlichste Kostenplus seit Ende 2022.“

Kostenanstieg auf der Kundenseite zurück.

Die Einkaufspreise legten zum Quartalsende so rasant zu wie seit über drei Jahren nicht mehr. Gestiegen ist der Ausgabendruck zwar in beiden Sektoren, doch übertraf der stärkste Kostenauftrieb seit Oktober 2022 im Verarbeitenden Gewerbe den der Serviceanbieter sogar noch. Verteuert haben sich laut Befragten Energie, Kraftstoffe sowie eine Reihe von Rohstoffen, und auch die Transport- und Lohnkosten legten zu.

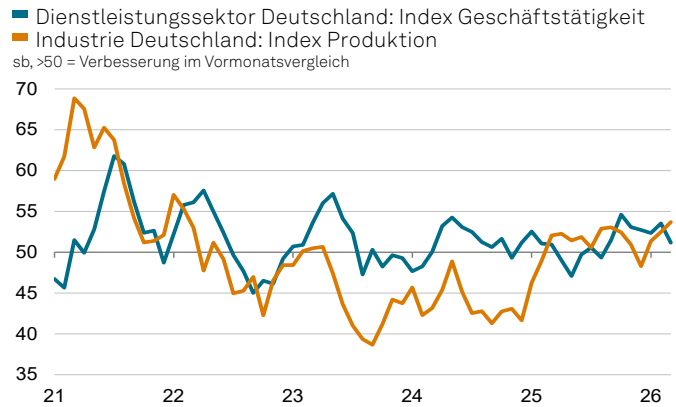
Folglich wurden auch die Verkaufspreise deutlicher angehoben als zuletzt, wenngleich dieser Anstieg moderater ausfiel als der Kostenauftrieb. Bei den Fertigern wurden die Verkaufspreise so kräftig erhöht wie seit über drei Jahren nicht mehr, bei den Dienstleistern schwächte sich der Anstieg der Angebotspreise gegenüber den beiden Vormonaten hingegen ab (wenngleich er noch immer deutlich über seinem Langzeitdurchschnitt lag).

Die Beschäftigung sank zwar vielerorts erneut, diesmal jedoch weniger stark als im Januar und Februar, was auf den verlangsamten Stellenabbau im Sektorservice zurückzuführen war. Bei den Herstellern beschleunigte sich der Jobabbau dagegen und fiel kräftig aus.

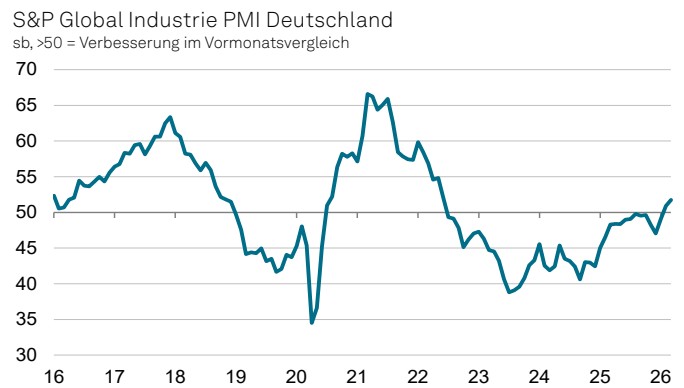
Unterdessen weiteten die Industrieunternehmen die Einkaufsmenge aus, nicht zuletzt dank der höheren Produktionsanforderungen. Hinzu kam, dass einige Firmen aufgrund von Versorgungsängsten Vorratslager anlegten. Die Lieferzeiten verlängerten sich aufgrund von Störungen im Seefrachtverkehr und Lieferverzögerungen aus Asien den siebten Monat hintereinander und so gravierend wie seit Juli 2022 nicht mehr.

Zusammen mit den beschleunigten Zuwächsen bei Produktion und Auftragseingang trug die starke Verlängerung der Lieferzeiten (die normalerweise eine anziehende Nachfrage kennzeichnet) dazu bei, dass der deutsche Industrie PMI im März mit 51,7 Punkten auf den höchsten Wert seit 45 Monaten kletterte.

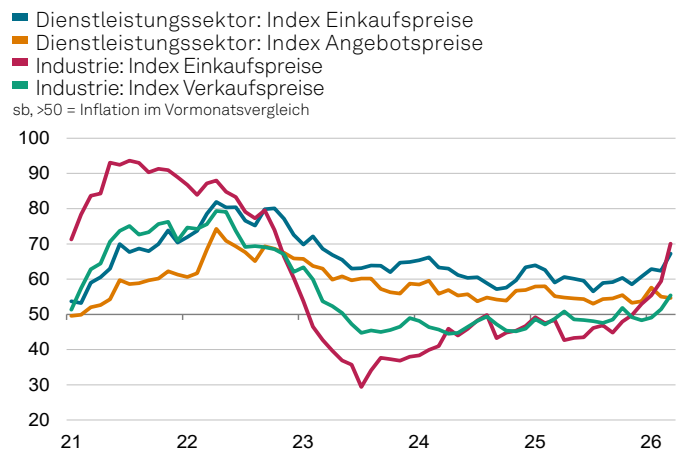
Letztlich fielen die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist wegen der Besorgnis hinsichtlich des Krieges im Nahen Osten und der Auswirkungen auf Energiemärkte und Lieferketten auf den tiefsten Wert seit elf Monaten. Zwar sank die Zuversicht in beiden Sektoren markant, der Ausblick blieb jedoch in beiden Fällen positiv.



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global



Quelle: S&P Global PMI, ©2026 S&P Global

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global Market Intelligence
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Corporate Communications
S&P Global Market Intelligence
T: +44 7483 439 812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: press.mi@spglobal.com. Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. April 2026, Dienstleistungsindex und Composite-Indizes am 7. April 2026 veröffentlicht.

Der S&P Flash Composite PMI® Deutschland basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von jeweils rund 400 Firmen aus der Industrie und aus dem Dienstleistungssektor. Die Umfragepanels sind jeweils nach Branche und Unternehmensgröße kategorisiert, basierend auf ihrem Anteil am Bruttoinlandsprodukt. Der Dienstleistungssektor umfasst die Branchen Verbrauchernahe Dienstleistungen (ohne Einzelhandel), Transport, Information, Kommunikation, Finanzen, Versicherungen, Immobilien und Unternehmensdienstleistungen.

Die Antworten auf die Umfragen werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Richtung der Veränderung im Vergleich zum Vormonat an. Die folgenden Variablen werden gemessen:

Industrie: Produktion, Auftragseingang, Auftragseingang aus dem Ausland, Auftragsbestand, Fertigwarenlager, Beschäftigung, Einkaufsmenge, Lieferzeiten, Vormateriallager, Einkaufspreise, Verkaufspreise, Jahresausblick.

Dienstleistungssektor: Geschäftstätigkeit, Neuaufträge, Neuaufträge aus dem Ausland, Unerledigte Aufträge, Beschäftigung, Einkaufspreise, Verkaufspreise, Geschäftsaussichten.

Für jede Variable im Industrie- sowie im Dienstleistungssektor wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Unternehmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert über 50 eine Verbesserung oder Wachstum und unter 50 eine Verschlechterung oder Rückgang signalisiert. Anschließend werden die Indizes saisonal bereinigt.

Die Composite-Indizes werden errechnet, indem vergleichbare Indizes für die Industrie und den Dienstleistungssektor gewichtet werden (unter Verwendung offizieller Daten zur jährlichen Wertschöpfung in der Industrie und im Dienstleistungssektor.)

Der Hauptindex ist der Composite-Index Geschäftstätigkeit. Dieser ist ein gewichteter Durchschnitt des Industrie-Indexes Produktion und des Dienstleistungsindexes Geschäftstätigkeit. Er wird als „Composite PMI“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Industrie-PMI vergleichbar, der ein gewichteter Durchschnitt von fünf Unterindizes (einschließlich des Industrie-Indexes Produktion) ist.

Der Hauptindex für die Industrie ist der Purchasing Managers' Index™/ Einkaufsmanagerindex™ (PMI®/EMI™). Dieser setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Auftragseingang (30%), Produktion (25%), Beschäftigung (20%), Lieferzeiten (15%), Vormateriallager (10%) - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung einfließt, sodass er sich in eine vergleichbare Richtung wie die anderen Indizes bewegt.

Die Hauptindex für den Dienstleistungssektor ist der Index Geschäftstätigkeit. Dieser Diffusionsindex wird anhand einer einzigen Frage berechnet, die nach der Veränderung des Geschäftsvolumens im Vergleich zum Vormonat fragt. Der Index Geschäftstätigkeit im

Dienstleistungssektor ist mit dem Index Produktion der Industrie vergleichbar. Er wird zwar auch als „Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor“ bezeichnet, ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex der Industrie vergleichbar.

Die Flash-Indizes basieren auf annähernd 80-90% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte Vorabschätzung der finalen PMIs. Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-PMIs) und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich seit Beginn der Datenerhebung wie folgt:

Composite-Index Geschäftstätigkeit = 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen)

Dienstleistungsindex Geschäftstätigkeit = -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen)

Industrie PMI = 0,0 (0,3 in absoluten Zahlen)

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten verfügbar.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

S&P Global

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi

PMI by S&P Global

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen. www.spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.